#Blutschuld und Familienrecht

Werfen wir schließlich noch einen Blick auf die letzten Verse unseres Kapitels, auf die der Apostel im dritten Kapitel des Galaterbriefs anspielt. „Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: ‚Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!'“ (Gal 3,13). Diese Anspielung ist besonders deshalb so interessant und wertvoll, weil sie uns nicht nur die Gnade unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus verstehen lässt, der ein Fluch für uns geworden ist, damit der Segen Abrahams auf uns arme Sünder aus den Nationen käme, sondern auch weil sie uns zeigt, wie der Heilige Geist auf die Schriften Moses und besonders auf das fünfte Buch Mose sein Siegel drückt. Derselbe Geist weht durch alle Schriften des Alten und Neuen

Testaments. * * * Fußnoten [1] Welch ein bedeutungsvolles Bild gibt uns dieser „immer fließende Bach“ von dem, was diese Welt und insbesondere das Land Israel für unseren Herrn und Heiland war! Wahrhaftig, es war für ihn ein Ort der tiefsten Erniedrigung, ein Land, das nie bearbeitet noch besät worden war. Aber durch seinen Tod, den Er dort erlitt, hat Er dieser Erde und dem Land Israel für die Dauer des tausendjährigen Reiches eine reiche Segensernte verschafft, zum Preis seiner erlösenden Liebe. Und Er kann jetzt vom Thron der Majestät des Himmels aus zurückblicken (und wir im Geist mit ihm) auf jenen öden finsteren Ort, an dem

das Werk vollbracht wurde, das die unerschütterliche Grundlage der Herrlichkeit Gottes, der Segnungen der Versammlung, der völligen Wiederherstellung Israels, der Freude unzähliger Nationen und endlich der glorreichen Befreiung dieser seufzenden Schöpfung bildet.